



230. Vgl. Prüfung - HESSEN

Haushaltsstruktur 2021: Kleine Gemeinden (18. Städte & Gemeinden)

im Auftrag des Präsidenten des Hess. Rechnungshofes
durch das Büro: Willitzer / Baumann / Schwed

Hier: Hinweise zum Schlussbericht
 (geprüft wurde das HH-Jahr 2020 im Vollzug)



- Zusammengefasst ergibt die Prüfung rd. 1 Million EUR Ergebnispotential / Jahr
- Prüfungen: vor allem Haushaltslage, Wirtschaftlichkeit bei Kitas und Freiwilligen Leistungen, Einsatzbereitschaft der Feuerwehren, Bewältigung einer Krisensituation (nur 2020!), Sonstiges
- Prüfung vom 19. Januar 2021 bis 4. März 2022, 4 Wochen Frist für Stellungnahme (Stellungnahme konnte von uns nicht eingehalten werden, keine Verlängerung ermöglicht!)





Grundsätzlich sollte die „unabhängige“ Prüfung enthalten:

- Hinweise zu einer geordneten und modernen Verwaltung durch Fachpersonal,
- positive und negative Erkenntnisse und Entwicklungen aufzeigen,
- Konstruktive Kritik äußern,
- Rückmeldungen der Verwaltungen vermerken.

3 Gespräche fanden statt / Hinweise aus der Verwaltung wurden nicht berücksichtigt!



Kitas (S. 57ff.)

368.000 EUR Einsparpotenzial → ist das realistisch?

hier: Personal (131 FK-Stunden) + Nichtauslastung

→ Stichtag: 1. März 2020

→ S. 61: 65% U-3 keine volle Auslastung (Übergang mit Ü3) und Umbau – Situation Dauernheim – Aufnahme-Stopp (7 Stellen)

weiteres Thema hier: Betriebserlaubnis geändert – wurde bei den Zahlen der Prüfung nicht berücksichtigt

→ „Gute Kita-Gesetz“: dafür wurden im März Personal-Einstellungen vorgenommen.

→ Personalüberschneidungen sind die Folge:

Daher Berechnung der VZÄ stimmt nicht mit der Musterberechnung für die Anwendung „Gute Kita“ überein: 6,8 VZÄ (rd. 368.000 EUR) seien zu viel. Unter Berücksichtigung des „Gute-Kita-Gesetzes“ = 4,5 VZÄ tatsächlich zu wenig -siehe Erläuterung S. 64 Mitte, danach = 11,3 Stellen zu wenig zum Stichtag 01.08.2020.



P! Bevölkerungsentwicklung

Quelle: Hessen Agentur

ab 2022: Rückgang? Tatsächliche Entwicklung
Einwohnermeldeamt

- * kein Beleg
- * trotz Mitteilung wurden die neuen Baugebiete nicht berücksichtigt.

Die aktuellen Bevölkerungsdaten sprechen dafür, dass wieder ein positiver Effekt zu verzeichnen ist. Laut aktueller Statistik des Wetteraukreises (Strukturförderung und Umwelt vom 29.8.2016) haben wir ein leichtes Plus an Bevölkerung in Höhe von 4,42 % nach Zensus im Verhältnis zu 2011 zu verzeichnen. Zum 31.12.2020 haben wir eine tatsächliche Bevölkerungszahl in Höhe von 5.108 (Quelle: Regionaldaten des Hessischen statistischen Landesamt).





Freiwillige Feuerwehr

- Betrachtet wird die Einsatzbereitschaft: Ausbildung, Qualifikation, Jugendfeuerwehr, Übergänge, Altersstruktur, Mitgliedergewinnung (Empfehlung: HH-Budget für eigene Werbung)
- Hinweis zur Tagesalarmbereitschaft – dezentral in Ranstadt gut (P! in kleineren Ortschaften)
- Feuerwehr der Gemeinde Ranstadt (gesamt) haben zu 100% die Hilfsfristen eingehalten (bei 8 von 18 Gemeinden) = Maximum
Empfehlung: Zusammenlegung (?!)





IKZ (S. 111 ff.)

- Wird positiv geschildert, obgleich die genannten kritischen Anmerkungen + Schwierigkeiten einer IKZ keine Berücksichtigung im Bericht fanden.
- Gemeindeverwaltungsverband → Vorüberlegungen mit Glauburg sind erwähnt.
- Fusion: „Auch die im KFA beschriebenen EINWOHNERVEREDELUNG* kann bei einem Gemeindezusammenschluss zu höheren Schlüsselzuweisungen führen!“

Empfehlung: bürgerorientierte Betrachtung einer Gemeindefusion sei von besonderer Bedeutung

(* Rechtsbegriff aus 1927 = Gemeinden über 7.500 Einwohnern nach HFAG)





Herausforderungen der Krisensituationen

- Umgang mit der Krise wird beschrieben.
- Trotz vorhandenem Krisenstab + Notfallmappe wird auf Seite 110 die Empfehlung gegeben, eine Notfallmappe vorzuhalten und Vorhebungen umzusetzen.
- Feststellung, dass keine Eilentscheidungsbefugnis (§51a HGO) beansprucht wurde.



Freiwillige Leistungen

- ca. 732.000 EUR ~ oberes Quartil / Maximum (zu hoch!)
 - Davon 330.000 EUR für Gemeinschaftshäuser und 120.000 EUR für Grünanlagen, Rest: Vereine
 - Empfehlung der Prüfung:
Regelmäßige Überprüfung der Leistungen;
Altersstrukturen seien zu beachten (S. 71)
- ⇒ politische Entscheidung



Stellungnahme der Verwaltung

- Bevölkerungsentwicklung abweichend; Altersstruktur wird nicht kritisch gesehen (Zuzug)
- Einsparpotential abweichend: (P! Kita // stabile HH-Lage)
- Freiwillige Feuerwehr – allgemeine Erkenntnisse: mehr Werbung (?), Ausrückezeiten optimal („never change a running system“)
- Freiwillige Leistungen: Verhältnis zur HH-Lage wird nicht kritisch gesehen.
- Anpassung kalkulatorische Zinsen = politische Entscheidung





Wesentliche Erkenntnisse der Verwaltung

- Stabile Haushaltslage – bewertet von 2016 – 2020

Daher: kein Handlungsbedarf!

